



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Zertifikat



VICTORIA Versicherung AG

Victoriaplatz 1, 40198 Düsseldorf

2005

Der VICTORIA Versicherung AG wurde am 22. November 2005 das Zertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Die VICTORIA bietet ihren Kunden als Rundumversicherer Versicherungen für den privaten, gewerblichen und industriellen Bedarf sowie Finanzdienstleistungen in den Bereichen Geldanlagen und Bausparen.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren insgesamt 5.221 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der VICTORIA beschäftigt. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag bei 52 Prozent. Teilzeitbeschäftigt waren 12 Prozent.

Ziel der Re-Auditierung

Familienförderung ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die auch und gerade in den Betrieben ansetzen muss. Somit hat sich die VICTORIA zur Aufgabe gemacht, Beruf und Familie im Einklang zu bringen. Die Teilnahme am audit berufundfamilie® zeigt die Wichtigkeit der familienfreundlichen Unternehmenspolitik und signalisiert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie die wichtigste Ressource eines Dienstleistungsunternehmens sind. Neben der Mitarbeitermotivation dient das audit auch dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und dem Imagegewinn.

Durchgeführte Maßnahmen

- Abschluss einer Betriebsvereinbarung Beruf und Familie
- Teilzeitförderung durch »ProJob«
- Frauenförderung mit Hilfe des Cross-Mentoring an mehreren Standorten
- Broschüre »Beruf und Familie im Einklang«
- Teilnahme am Bundeswettbewerb »Erfolgsfaktor Familie« – Nominierung für den Innovationspreis

Zukünftige Maßnahmen

- Weitere Förderung von Teilzeit durch »ProJob«
- Betreuungsbörse im Intranet mit Integration der Pensionäre
- Aufbau, Ausbau und Gestaltung des Netzwerkes aller Standorte
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch für die Führungskräfte durch die Inanspruchnahme von »ProJob«
- Beibehaltung des Cross-Mentoring und Erweiterung für alle Standorte
- Bildungsbedarfsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der Potenziale aller weiblichen Beschäftigten